



Die Farben

Die neue Schmincke **AKADEMIE® Acryl color Heavy Body** (mit schwarzem Deckel) vereint in ihren 36 brillanten Farbtönen alle Vorteile, die eine sehr struktur-stabile Farbe bieten muss. Die hohe Pastosität der Heavy Body-Farbtöne erlaubt eine werkspurtreue Trocknung und eine optimale Verarbeitung mit Spachtel sowie Pinsel. Auch für starke Strukturen und Collagearbeiten eignen sich die Töne hervorragend. Die Farbtöne sind identisch mit denen der **AKADEMIE® Acryl color**, so dass Sie bei gleichem Farbton aufgrund der verschiedenen Konsis-

tenzen der beiden Sorten unterschiedliche Effekte erzielen können. Die geruchsarmen Farben trocknen zu einer gleichmäßig seidenglänzenden Oberfläche auf.

Das Bild

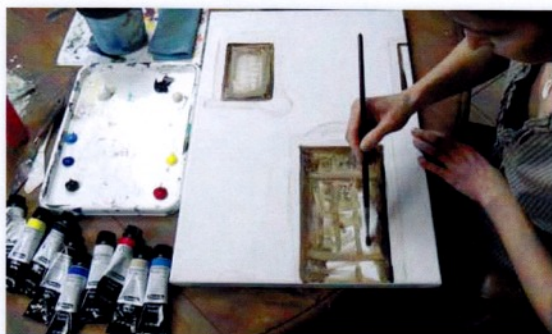
Das Motiv ist ein verfallendes Haus in La Xara in Spanien, der eingearbeitete Schriftzug ist eine Kopie einer handschriftlichen spanischen Chronik aus dem Jahr 1910.

Das Material

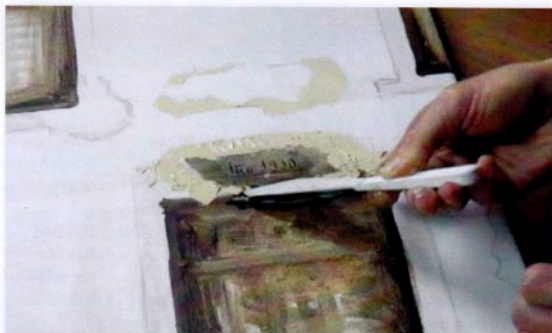
- Keilrahmen 40 x 60 cm
- Brauner Aquarellstift für die Vorzeichnung
- **AKADEMIE® Acrylcolor Heavy Body** in den Tönen Titanweiß (43 111), Kadmiumgelbton (43 223), Karminrot (43 340), Indigo (43 444), Primär Cyan (43 446), Sand (43 660), Umbra gebrannt (43 669)
- Vogelsand, rostiger Draht, alter Schriftzug auf Papier, trockene Pflanzenfasern (Kaktus)
- Pinsel, Palettmesser, Gummipinsel (Soft Brush)
- Wasserglas
- Palette oder Teller

Die Schritte

1. Erste Vorzeichnung der Fenster und Tür werden mit einem braunem Aquarellstift vorgenommen. Dieser ist kaum zu sehen und löst sich beim Übermalen auf. Nun werden die Fenster und die Tür mit Wasser verdünntem Umbra gebrannt untermalt.



2. Die Kopie des Schriftzuges wird mit verdünntem Umbra gebrannt eingestrichen und mit dem Farbton Sand in den Bogen oberhalb der Tür aufgeklebt.



3. Nun wird das Mauerwerk mit Kadmiumgelbton, Karminrot, Sand und Indigo angelegt. Wichtig ist, dass die Töne hierbei lebendig variieren, indem die Mischungsverhältnisse unterschiedlich sind.

Am besten erreichen Sie dies bei spontanem Farbauftrag und Ineinanderziehen der Töne auf dem Untergrund.

Mit einem dünnen Softbrush werden die Fugen in die feuchte Farbe gezogen. Wenn die Farben getrocknet sind, lasieren Sie das Mauerwerk dünn mit einer Mischung aus Sand und Titanweiß.



4. Für die rau verputzte Wand mischen Sie Vogelsand mit den Farbtönen Sand und Titanweiß zu einer putzartigen Masse. Beim Auftragen mit dem Palettmesser geben Sie ab und zu etwas Umbra gebrannt über die Oberfläche, damit ein lebendigerer Eindruck entsteht.



5. Die Konturen um Fenster und Tür ritzen Sie mit der Spitze des Palettmessers ein. Um die Fenster und die Tür sollte der „Rauputz“ etwas heller ausfallen. Lasieren Sie hierfür diese Bereiche dünn mit Titanweiß (nach Trocknung).



6. Die Fenster und die Tür werden nun dünn mit Indigo untermalt und anschließend mit Primär-Cyan überzogen. Die Brettstrukturen der Tür werden dabei sorgfältig herausgearbeitet und bleiben aufgrund der Werkspurtreue der Farbe auch nach dem Trocknen erhalten. Es ist wichtig, dass die Farbfläche von Tür und Fenstern changiert und lebendig bleibt. Hier hilft eine anschließende dünne Lasur aus Umbra gebrannt und „Schmuddelwasser“:



7. Die Naturfaser als Hausbewuchs stammt aus dem Inneren eines Kaktus, alternativ können Sie aber jede Form von trockenen Pflanzenfasern verwenden und in den feuchten Farb-Sand-Mix drücken. Die „Geländer“ und der Türknauf sind in Form gebogene, alte Drähte, die in die Farbe bzw. den Farb-Sand-Mix gedrückt werden und durch die hohe Klebekraft der **AKADEMIE® Acryl color Heavy Body** haften bleiben. Die Abdrücke im unteren Bereich entstehen durch gebogenen Draht, der in die Farb-Sand-Mischung gedrückt und wieder entfernt wird.



Einen ganzen Film zu diesem Bild und weitere Informationen finden Sie unter www.schmincke.de und unter www.Theresa-Fritz.de.



Die **AKADEMIE® Acryl color Heavy Body** (in der 60 ml Tube mit schwarzem Deckel, Sorte 43) vereint in ihren 36 brillanten Farbtönen alle Vorteile, die eine sehr strukturstabile Farbe bieten muss. Die hohe Pastosität der Heavy body-Farbtöne erlaubt eine werksputreue Trocknung und eine optimale Verarbeitung mit Spachtel sowie Pinsel. Auch für starke Strukturen und Collagenarbeiten eignen sich die Töne

hervorragend. Die Farbtöne sind identisch mit denen der **AKADEMIE® Acryl color** (Sorte 23), so dass Sie bei gleichem Farbton aufgrund der verschiedenen Konsistenzen der beiden Sorten unterschiedliche Effekte erzielen können. Die geruchsamen Farben trocknen zu einer gleichmäßig seidenglänzenden Oberfläche auf.

Material:

- Malspappe oder Keilrahmen in 30 x 30 cm
- Palettmesser, spitz zulaufend
- Acrylpinsel Flachpinsel Größe 20 oder größer
- **AKADEMIE® Acryl color** Titanweiß (23 111) und Graphit (23 806)
- **AKADEMIE® Acryl color Heavy Body** in den Tönen Titanweiß (43 111), Chromgelbton (43 226), Kadmiumorangen (43 227), Orange (43 230), Königsblau (43 441), Ultramarinblau (43 442), Kobaltblau dunkel (43 443)

Das Bild

ist ein lebendiges strukturstarkes Blumenmotiv, das mit **AKADEMIE® Acryl color Heavy Body**-Farben mit lockerer Hand gespachtelt wird.



Schritt 1

Mischen Sie aus den Schmincke **AKADEMIE® Acryl color** Tönen Titanweiß (23 111) und Graphit (23 806) einen hellen Grauton. Diesen tragen Sie gleichmäßig mit dem breiten Acrylpinsel auf den Untergrund auf und lassen die Farbe gut trocknen.



Schritt 2

Beginnen Sie den Spachtelauftrag der Blautöne mit Kobaltblau dunkel (43 443). Tragen Sie die stark pastose Farbe mit Hilfe des spitz zulaufenden Palettmessers vorsichtig auf den Untergrund auf. Wenn Sie noch unerfahren mit dem Spachtel sind, üben Sie den Farbauftrag zunächst auf einem Blatt Papier (Die Farbe können Sie hinterher noch weiter verwenden). Achten Sie darauf, dass die Farbe ähnlich eines Blütenblatts nach außen spitz und leicht gekrümmt ausläuft (4 Blütenblätter). In die Zwischenräume tragen Sie nach dem gleichen Prinzip zunächst Ultramarinblau (43 442) auf. In die nun entstehenden Zwischenräume fügen Sie einige Aufstriche in Königsblau (43 441) ein. Dass sich die Farben an einigen Stellen automatisch ineinander ziehen und Schliereneffekte entstehen, ist gewünscht.



Schritt 3

Mit Titanweiß (43 111) werden nun rund um den blauen Blütenkern kleine weiße Blütenblätter ringförmig per Palettmesser gesetzt. Hierbei sollte sich die noch feuchte blaue Farbe marmorartig mit der weißen Farbe mischen.



Schritt 4

Die äußeren, größeren Blütenblätter werden in leuchtenden Gelb-Orangetönen gestaltet. Hierfür tragen Sie nach dem bekannten Verfahren ringförmig mit Abständen zunächst Chromgelbton (43 225), dann Kadmiumorangerot (43 227) und schließlich in alle Zwischenräume Orange (43 230) auf.

Mit der Spitze des Palettmessers strukturieren und verziehen Sie die feuchten Farben an einigen Stellen ineinander, um der Blüte zusätzliche Lebendigkeit zu verleihen.

